

Diotrol 3-Pigmentweiss

Beschreibung Holzgrundierung und Renovationsgrund auf Alkydharzbasis. Geruchsmild. Kann als Haftvermittler oder Zwischenanstrich verwendet werden. Schlusslackierung mit Diotrol eingefärbt oder Anstrichaufbau mit herkömmlichen Kunstharz-, Öl- oder Mattfarben.

Bindemittel Alkydharz

Wirkstoffe Keine

Festkörpergehalt Ca. 70 %

Dichte 1,55 kg/l

Glanzgrad Seidenmatt

Farbton Weiss

Gebinde Weissblechgebinde 6,5 kg und 25 kg

Lagerstabilität In gut verschlossenen Originalgebinden 12 Monate. Vor starker Erwärmung schützen.

Verbrauch 110–130 g/m² bei 30 my Trockenfilm, je nach Untergrundbeschaffenheit

Verarbeitung Streichen, Rollen, Spritzen. Vor Gebrauch gut aufrühren.

Verdünnung Zum Streichen und Rollen: 0–5 % Terpentinersatz
Zum Spritzen: ca. 15 % Kunstharz-Verdünner
Als Grundierung für wässrige Farbanstriche mit ca. 25 % Terpentinersatz verdünnen.
Als Renovationsgrund auf Wetterschenkeln, Jalousien usw. Diotrol 3-Pigmentweiss 1:1 mit Diotrol Naturöl-Imprägnierung mischen. Hohe Eindringtiefe und hervorragende Haftung sind dadurch gewährleistet.



Abtönen Kann bis zu 3 % mit Universalabtönpasten, z.B. Pintasol oder bis zu 5 % mit Ölfarben gemischt werden.

Untergrund Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und fettfrei sein.

Holzfeuchtigkeit Max. 14 %.

**Trocknung
18-20 °C bei 75%
rel. Luftfeuchtigkeit** Staubtrocken 2– 3 Std.
Klebfrei 3– 4 Std.
Griffest 4– 5 Std.
Durchgetrocknet 8–12 Std.
Überarbeitbar mit lösemittelhaltigen Farben nach 12 Std.
Für Folgeanstriche mit wässrigen Farben und Lasuren ist eine Trocknungszeit von 48 bis 72 Stunden einzuhalten.

Zu beachten Je höher die Verdünnerzugabe desto länger die Zwischentrocknungszeit
Längere Trocknungszeiten sind auch bei Mischungen mit Diotrol Naturöl-
Imprägnierung zu beachten.

Reinigung der Geräte Sofort nach Gebrauch mit Kunstharzverdünner oder Terpentinersatz.

Sicherheitshinweise Bitte Sicherheitsdatenblatt beachten!

Bemerkungen Diese Angaben entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und dienen als Richtlinie und Empfehlung. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgrund der vielfältigen Untergründe und Praxisbedingungen ist der Anwender nicht von seiner Verpflichtung enthoben, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen und fachgerecht zu verarbeiten. Mündliche Aufbauempfehlungen bedürfen für ihre Verbindlichkeit einer rechtsgültig unterzeichneten Bestätigung. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift Ihre Gültigkeit.

April 2007